

Wincor Nixdorf Portavis GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum 30. September 2009

Bilanz zum 30. September 2009

Wincor Nixdorf Portavis GmbH, Hamburg

Aktiva

	Anhang	30.9.2009 EUR	EUR	30.9.2008 EUR	EUR
A. Anlagevermögen	(1)				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.206.878,00		2.282.227,00
II. Sachanlagen					
1. Mietereinbauten		142.560,00		72.019,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		24.960.743,00	25.103.303,00	28.001.967,00	28.073.986,00
			27.310.181,00		30.356.213,00
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	(2)				
1. Unverrechnete Lieferungen und Leistungen		798.617,96		653.638,44	
2. Erhaltene Anzahlungen		0,00	798.617,96	-242.425,75	411.212,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.406.089,43		3.998.874,09	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.321.664,35		875.884,60	
3. Forderungen gegen Gesellschafter aus Eigenkapitalgarantie		0,00		5.685.957,32	
4. Sonstige Vermögensgegenstände		27.244,31	3.754.998,09	183.631,65	10.744.347,66
			4.553.616,05		11.155.560,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)		1.160.950,35		987.786,47
			33.024.747,40		42.499.559,82

Passiva

	Anhang	30.9.2009 EUR	30.9.2008 EUR
A. Eigenkapital	(5)		
I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	(6)	12.078.735,81	13.157.872,46
III. Gewinnrücklagen/ satzungsmäßige Rücklagen	(7)	1.900.000,00	0,00
IV. Bilanzverlust		11.178.735,81	12.257.872,46
		2.900.000,00	1.000.000,00
B. Rückstellungen	(8)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			
		10.346.919,00	11.244.464,00

2. Sonstige Rückstellungen		3.004.412,19	2.766.803,33
		13.351.331,19	14.011.267,33
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(9)	2.115.036,28	402.874,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(10)	6.652.435,39	8.411.537,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(11)	6.089.984,13	16.764.767,45
4. Sonstige Verbindlichkeiten	(12)	1.881.760,34	1.838.730,98
-davon aus Steuern TEUR 470 (i. Vj. TEUR 1 87)-		16.739.216,14	27.417.910,93
D. Rechnungsabgrenzungs- posten	(13)	34.200,07	70.381,56
		33.024.747,40	42.499.559,82

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009

Wincor Nixdorf Portavis GmbH, Hamburg

	Anhang	2008/2009 EUR	2007/2008 EUR
1. Umsatzerlöse	(14)	85.570.253,02	84.326.871,15
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-77.899.589,50	-85.142.532,28
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		7.670.663,52	-815.661,13
4. Vertriebskosten		-885.441,09	-1.192.732,70
5. Allgemeine Verwaltungskosten		-2.684.794,99	-2.283.155,65
6. Zinsen und ähnliche Erträge	(15)	6.980,56	119.787,73
--davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 7 (i. Vj. TEUR 120)--			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(15)	-1.128.271,35	-1.649.100,71
--davon an verbundene Unternehmen TEUR 533 (i. Vj. TEUR 1.065)-			
-			
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.979.136,65	-5.820.862,46
9. Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	0,00	134.905,14
10. Jahresüberschuss (i Vj. Jahresfehlbetrag)		2.979.136,65	-5.685.957,32
11. Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen		-1.900.000,00	0,00
12. Verlustvortrag		-12.257.872,46	-6.571.915,14
13. Bilanzverlust		-11.178.735,81	-12.257.872,46

Anhang für das Geschäftsjahr 2008/2009

Wincor Nixdorf Portavis GmbH, Hamburg

Allgemeine Angaben

Die WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn, hält 51 % der Anteile am gezeichneten Kapital der Wincor Nixdorf Portavis GmbH, Hamburg. Die Hamburger Sparkasse AG, Hamburg, hält 38 % des gezeichneten Kapitals der Wincor Nixdorf Portavis GmbH, Hamburg. Diese Anteile sind zum 1. Januar 2008 von der HASPA Finanzholding, Hamburg, auf die Hamburger Sparkasse AG, Hamburg, übertragen worden. Die Sparkasse Bremen AG, Bremen, hält 11 % des gezeichneten Kapitals der Wincor Nixdorf Portavis GmbH, Hamburg. Das gezeichnete Kapital im Nennbetrag von TEUR 100 ist voll eingezahlt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. September 2009 der Wincor Nixdorf Portavis GmbH, Hamburg, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über drei bis fünf Jahre nach der linearen Methode abgeschrieben.

Sachanlagen bewerten wir zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Mietereinbauten sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden längstens in 14 Jahren abgeschrieben.

Zugänge von beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens nach dem 31. Dezember 2008, mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von fünf Jahren und mehr, werden degressiv mit einem Satz von 25 % abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge im laufenden Geschäftsjahr werden pro rata temporis verrechnet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (Einzelanschaffungskosten nicht mehr als EUR 150,00 netto) schreiben wir im Zugangsjahr in voller Höhe ab. Sachanlagen mit Einzelanschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden als Sammelposten aktiviert und pauschal längstens über fünf Jahre abgeschrieben.

Umlaufvermögen

In den Vorräten sind die unverrechneten Lieferungen und Leistungen zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten neben bezogenen Consultingleistungen eigene Personal- und Sachkosten. Erhaltene Anzahlungen werden abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Abschreibungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt laut Satzung nach der projected-unit-credit-Methode gemäß IAS 19. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Einrechnung dynamischer Entwicklungen nach versicherungsmathematischen Verfahren berechnet. Die Wincor Nixdorf Portavis GmbH, Hamburg, hat im August 2009 Teile der betrieblichen Altersversorgung von Rentenzahlungen auf Kapital- oder Ratenzahlungen umgestellt. Für die Mitarbeiter der Wincor Nixdorf Portavis GmbH, Hamburg, bedeutet dieser Systemwechsel, dass frühestens mit der Vollendung des 60. Lebensjahres, sofern das Arbeitsverhältnis zu diesem Zeitpunkt endet, die Versorgungsleistung nicht mehr als monatliche Rente sondern als Einmalzahlung bzw. in maximal zehn Raten ausgezahlt wird.

In den sonstigen Rückstellungen bilden wir für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Erträge und Aufwendungen

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, wenn die Lieferungen oder Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

Die Herstellungskosten umfassen neben den Personal- und Sachkosten auch Consultingleistungen, die zur Erbringung der Leistungen aufgewendet wurden.

Die Vertriebskosten enthalten im Wesentlichen Personalkosten sowie Kosten für die Unterstützung von Outsourcing Projekten.

In den Verwaltungskosten werden die Personal- und Sachkosten der Leitungs- und Verwaltungsstellen ausgewiesen.

Steuern

Alle Verpflichtungen oder Ansprüche, die im Geschäftsjahr entstanden sind, sind nach den für die Gesellschaft maßgeblichen Steuervorschriften berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 sind im Anlagenspiegel dargestellt, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen mit TEUR 1.895 (i. Vj. TEUR 1.198) entgeltlich erworbene Softwarelizenzen, welche hauptsächlich für den Betrieb von Servern notwendig sind.

Die Zugänge der Grundstücke und Bauten in Höhe von TEUR 119 (i. Vj. TEUR 2) sind Einbauten in Mietobjekte.

Die Zugänge der Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehen überwiegend mit TEUR 5.679 (i. Vj. TEUR 10.409) aus Personalcomputern und DV-Anlagen, mit TEUR 2.222 (i. Vj. TEUR 4.815) aus Geldautomaten und Kontoauszugsdruckern, mit TEUR 254 (i. Vj. TEUR 375) aus Kommunikationsanlagen und mit TEUR 261 (i. Vj. TEUR 475) aus geringwertigen Wirtschaftsgütern.

(2) Vorräte

	30.9.2009 TEUR	30.9.2008 TEUR
Unverrechnete Lieferungen und Leistungen	799	653
Erhaltene Anzahlungen	0	-242
	799	411

Die Vorräte beinhalten unverrechnete Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 799 (i. Vj. TEUR 653) sowie davon offen abgesetzte erhaltene Anzahlungen von TEUR 0 (i. Vj. TEUR -242).

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	30.9.2009 TEUR	30.9.2008 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.406	3.999
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.322	876
Forderungen gegen Gesellschafter aus Eigenkapitalgarantie	0	5.686
Sonstige Vermögensgegenstände	27	183
	3.755	10.744

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen gegen die Gesellschafterin Die Sparkasse Bremen AG, Bremen, in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 469) sowie gegen die Gesellschafterin Hamburger Sparkasse AG, Hamburg, in Höhe von TEUR 464 (i. Vj. TEUR 1.608).

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden saldiert dargestellt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 2.322 (i. Vj. TEUR 862) die Gesellschafterin WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn.

Die Forderungen gegen Gesellschafter aus Eigenkapitalgarantie bestanden im Vorjahr gemäß § 6a der Satzung gegenüber der Gesellschafterin WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn. Diese Forderung wurde gemäß der Regelungen in der Satzung der Wincor Nixdorf Portavis GmbH von der WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn, ausgeglichen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen mit TEUR 2 (i. Vj. TEUR 182) Steuererstattungsansprüche. Zum 30. September 2009 betreffen die Steuererstattungsansprüche ausländische Vorsteuern. Im Vorjahr betrafen sie mit TEUR 182 Umsatzsteuer.

Von den Forderungen haben TEUR 3.747 (i. Vj. TEUR 10.744) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und TEUR 8 (i. Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren.

(4) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis betrifft mit TEUR 1.132 (i. Vj. TEUR 988) abgegrenzte Dienstleistungen für Wartung und Pflege selbst genutzter Software sowie mit TEUR 29 (i. Vj. TEUR 0) abgegrenzte Leistungen im Mietgeschäft.

Von den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben TEUR 997 (i. Vj. TEUR 871) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und TEUR 164 (i. Vj. TEUR 117) eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren.

Eigenkapital

(5) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt TEUR 100. Es ist voll eingezahlt. Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

	30.9.2009 TEUR	30.9.2008 TEUR
WINCOR NIXDORF International GmbH	51	51
Hamburger Sparkasse AG	38	38
Die Sparkasse Bremen AG	11	11
	100	100

(6) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 12.079 (i. Vj. TEUR 13.158). Die Kapitalrücklage setzt sich wie folgt zusammen:

	30.9.2009 TEUR	30.9.2008 TEUR
WINCOR NIXDORF International GmbH	9.678	10.757
Hamburger Sparkasse AG	1.862	1.862
Die Sparkasse Bremen AG	539	539
	12.079	13.158

Aus der im Vorjahr von der WINCOR NIXDORF International GmbH im Rahmen der bestehenden Eigenkapitalgarantie aufgestockten Kapitalrücklage wurde gemäß § 30 Abs. 3c der Satzung von dem Mehrheitsgesellschafter ein Betrag in Höhe von TEUR 1.079 wieder entnommen.

(7) Gewinnrücklagen/satzungsmäßige Rücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen TEUR 1.900 (i. Vj. TEUR 0).

	TEUR
1. Oktober 2008	0
Zuführung	1.900
30. September 2009	1.900

Die Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 1.900 erfolgt gemäß § 30 Abs. 3b der Satzung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2008/2009.

(8) Rückstellungen

	30.9.2009 TEUR	30.9.2008 TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.347	11.244
Sonstige Rückstellungen	3.004	2.767
	13.351	14.011

Das Gutachten zur Ermittlung der Höhe der Pensionsrückstellungen geht von folgenden Parametern aus: Zinssatz: 5,25 % (i. Vj. 5,25 %), Rentendynamik 2,25 % (i. Vj. 2,25 %) und Gehaltsdynamik 3,00 % (i. Vj. 3,00 %). Der Berechnung liegen die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zu Grunde.

Folgende Sachverhalte sind in den sonstigen Rückstellungen berücksichtigt:

	30.9.2009 TEUR	30.9.2008 TEUR
Personalrückstellungen	1.724	1.873
Übrige sonstige Rückstellungen	1.280	894
	3.004	2.767

Die Personalrückstellungen bestehen im Wesentlichen für Urlaubsrückstände TEUR 206 (i. Vj. TEUR 404), für Gleitzeitrückstände TEUR 651 (i. Vj. TEUR 572), für Abfindungen TEUR 704 (i. Vj. TEUR 587), für Altersteilzeit TEUR 51 (i. Vj. TEUR 78), für Beiträge zur Berufsgenossenschaft TEUR 28 (i. Vj. TEUR 36), für Schwerbehindertenabgabe TEUR 39 (i. Vj. TEUR 61), für Aktienoptionsprogramme TEUR 28 (i. Vj. TEUR 32), für Reisekosten TEUR 9 (i. Vj. TEUR 11) und TEUR 8 (i. Vj. TEUR 92) für sonstige Personalaufwendungen.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen für Verzugs- und Vertragsstrafen TEUR 833 (i. Vj. TEUR 749), mit TEUR 30 (i. Vj. TEUR 30) für Jahresabschlusskosten und mit TEUR 417 (i. Vj. TEUR 115) für übrige sonstigen Rückstellungen.

Verbindlichkeiten

	30.9.2009 TEUR	30.9.2008 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.115	403
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.652	8.411
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.090	16.765
Sonstige Verbindlichkeiten	1.882	1.839
	16.739	27.418

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(9) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf insgesamt TEUR 2.115 (i. Vj. TEUR 403).

(10) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Wie im Vorjahr bestanden zum Bilanzstichtag keine Fremdwährungsverbindlichkeiten.

(11) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten resultieren mit TEUR 4.528 (i. Vj. TEUR 15.393) aus der Finanzierung der Gesellschaft und mit TEUR 1.562 (i. Vj. TEUR 1.372) aus Lieferungen und Leistungen von verbundenen Unternehmen.

(12) Sonstige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung in Höhe von TEUR 1.412 (i. Vj. TEUR 1.652).

Des Weiteren betreffen die ausgewiesenen Verbindlichkeiten mit TEUR 470 (i. Vj. TEUR 187) Verbindlichkeiten aus Steuern.

(13) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis in Höhe von TEUR 34 (i. Vj. TEUR 70) betrifft abgegrenzte Einnahmen aus Dienstleistungsverträgen.

Die Restlaufzeiten betragen jeweils weniger als ein Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Abschlussgliederung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren.

(14) Umsatzerlöse

Wie im Vorjahr wurden sämtliche Umsätze in Deutschland getätigt.

(15) Zinsergebnis

	2008/2009 TEUR	2007/2008 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	7	120
davon aus verbundenen Unternehmen	(7)	(120)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-533	-1.065
davon an verbundene Unternehmen	(533)	(-1.065)
Zinsanteil in der Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen/Altersversorgung	-595	-584
	-1.121	-1.529

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2008/2009 entstanden keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (i. Vj. Ertrag TEUR 135).

Sonstige Angaben

Materialaufwand

	2008/2009 TEUR	2007/2008 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.238	2.037
Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.792	56.764
	52.030	58.801

Personalaufwand

	2008/2009 TEUR	2007/2008 TEUR
Löhne und Gehälter	13.423	13.345

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.892	1.924
Aufwand aus Altersversorgung	-1.519	-2.123
	13.796	13.146

Im Durchschnitt des Berichtsjahres wurden 184 (i. Vj. 186) Mitarbeiter beschäftigt. Diese waren in folgenden Funktionen tätig:

	2008/2009	2007/2008
Produktion	162	155
Vertrieb	8	13
Verwaltung	14	18
	184	186

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen in folgender Höhe:

	30.9.2009 TEUR	30.9.2008 TEUR
bis zu einem Jahr	1.393	1.267
ein bis fünf Jahre	4.319	2.419
	5.712	3.686

Für Anlagevermögen besteht ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 53 (i. Vj. TEUR 1.746).

Angaben zu Organen der Gesellschaft

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind:

Jens Bohlen	Dipl.-Ingenieur
Rüdiger Bruess	Dipl.-Informatiker, bis 31. Dezember 2008
Johannes Fünger	Dipl.-Informatiker, ab 1. April 2009
Gunnar Jäger	Bankbetriebswirt, ab 1. Januar 2009

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von TEUR 451 (i. Vj. TEUR 504).

In den Gesamtbezügen ist die Gewährung von 1.490 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2009 mit einem Gegenwert im Zeitpunkt der Gewährung in Höhe von EUR 7,65 je Option enthalten

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr TEUR 147 (i. Vj. TEUR 0). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früherer Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind TEUR 0 (i. Vj. TEUR 8) zurückgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dr. Wolfgang Botschatzke (Vorsitzender)	Vorstand der Hamburger Sparkasse AG, Hamburg
Stefan Auerbach (Stellvertreter)	Vorstand der Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft, Paderborn
Eckard Heidloff	Vorstandsvorsitzender der Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft, Paderborn
Dr. Tim Nesemann ausgeschieden am 4. Dezember 2008	Vorstand der Die Sparkasse Bremen AG, Bremen
Bernhard Ruschke gewählt am 4. Dezember 2008	Generalbevollmächtigter und Leiter der Organisation und Informationstechnologie der Die Sparkasse Bremen AG, Bremen
Edmund Schaefer	Leiter Geschäftseinheit Sparkassen Finanzgruppe der WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr keine Bezüge.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist ein 51%iges Tochterunternehmen der WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft, Paderborn, einbezogen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den nach Dotierung der satzungsmäßigen Rücklagen (EUR 1.900.000,00) verbleibenden Jahresüberschuss von EUR 1.079.136,65 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 30. Oktober 2009

Wincor Nixdorf Portavis GmbH

Bohlen, Geschäftsführer

Fünger, Geschäftsführer

Jäger, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008/2009

Wincor Nixdorf Portavis GmbH, Hamburg

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.10.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.9.2009 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.956.870,24	1.895.358,30	717.802,34	8.134.426,20
II. Sachanlagen				
1. Mietereinbauten	124.128,56	119.366,51	0,00	243.495,07
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.311.494,94	8.434.273,84	867.844,66	56.877.924,12
	49.435.623,50	8.553.640,35	867.844,66	57.121.419,19
	56.392.493,74	10.448.998,65	1.585.647,00	65.255.845,39
	Kumulierte Abschreibungen			
	1.10.2008 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	30.9.2009 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.674.643,24	1.662.585,30	409.680,34	5.927.548,20
II. Sachanlagen				
1. Mietereinbauten	52.109,56	48.825,51	0,00	100.935,07
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.309.527,94	11.414.668,84	807.015,66	31.917.181,12
	21.361.637,50	11.463.494,35	807.015,66	32.018.116,19
	26.036.280,74	13.126.079,65	1.216.696,00	37.945.664,39
	Buchwerte			
			30.9.2009 EUR	30.9.2008 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.206.878,00	2.282.227,00
II. Sachanlagen				
1. Mietereinbauten			142.560,00	72.019,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			24.960.743,00	28.001.967,00
			25.103.303,00	28.073.986,00
			27.310.181,00	30.356.213,00

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008/2009

Wincor Nixdorf Portavis GmbH, Hamburg

Unternehmensprofil

Die Wincor Nixdorf Portavis GmbH (Portavis), Hamburg, ist ein von Wincor Nixdorf, der HASPA Finanzholding und der Die Sparkasse Bremen gegründetes Unternehmen, das im Oktober 2005 wesentliche Teile der IT-Betriebsführung der beteiligten Sparkassen übernommen hat. Im Geschäftsjahr 2007/2008 hat die HASPA Finanzholding ihre Anteile auf die Hamburger Sparkasse AG übertragen. Gesellschafter zum Ende des Geschäftsjahres sind die WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn, mit einem Anteil von 51 %, die Hamburger Sparkasse AG, Hamburg, mit einem Anteil von 38 % und Die

Sparkasse Bremen AG, Bremen, mit einem Anteil von 11 %.

Das Unternehmen wurde am 21. Juni 2005 gegründet, am 25. August 2005 erfolgte die Handelsregistereintragung unter dem Namen Wincor Nixdorf Portavis GmbH. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wincor Nixdorf AG, Paderborn, einbezogen. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 1. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des Folgejahres.

Gegenstand des Unternehmens sind Installation, Wartung und Betrieb von Produkten und Lösungen auf den Gebieten der elektronischen Informationsverarbeitung und -übermittlung für deutsche Institute der S-Finanzgruppe und deren Tochtergesellschaften im In- und Ausland, sowie weitere Finanz-Dienstleistung.

Das Geschäftsmodell der Portavis ermöglicht die Vereinheitlichung von Systemen und Prozessen auf Basis von modernen IT-Marktstandards. Dies führt aus Kundensicht nicht nur zu einer erheblichen Reduktion von Betriebskosten, sondern darüber hinaus zu der notwendigen Flexibilität der Ressourcensteuerung und technologischen Aktualität. Dadurch wird eine marktgerechte Leistungsbereitstellung für die Sparkassen und Banken ermöglicht. Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs gehört nicht zum Dienstleistungsportfolio der Portavis.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft auf dem Tiefpunkt. Unser Geschäftsjahr 2008/2009 begann unmittelbar nach der Insolvenz der amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers. War die Tragweite dieses Ereignisses für die weltweite Finanzwirtschaft zunächst noch nicht absehbar, so traten die dramatischen Auswirkungen bis Geschäftsjahresmitte immer deutlicher zutage und mündeten schließlich in die größte weltweite Wirtschaftskrise seit dem Jahr 1929.

Wirtschaftsforschungsinstitute und andere Experten prognostizieren, dass die gesamtwirtschaftliche Leistung im Jahr 2009 zurückgehen wird. Uneinigkeit besteht allerdings über die tatsächliche Stärke des Rückgangs und wie schnell und nachhaltig sich die Weltwirtschaft erholen kann: Während der Internationale Währungsfonds (IWF) davon ausgeht, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2009 um 1,4 % schrumpfen wird, haben führende deutsche Wirtschaftsforschungsinstitute (Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose) in ihrer »Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2009« eine deutlich pessimistischere Prognose veröffentlicht. Sie gehen von einem drastischen Rückgang der Wirtschaftsleistung in den Industrieländern um 4,2 % aus. Auch in vielen Schwellenländern werde die Konjunktur --wenn auch teilweise nur leicht-- schrumpfen.

Für Deutschland prognostiziert der IWF mit -6 % ein noch stärkeres konjunkturelles Minus. Die Projektgruppe sieht Deutschland in der tiefsten Rezession seit Gründung der Bundesrepublik und geht wie der IWF davon aus, dass die deutsche Wirtschaft im Jahr 2009 um 6 % schrumpfen wird. Der Rückgang der weltweiten Nachfrage nach Investitionsgütern wirkt sich dabei insbesondere sehr negativ auf die Exportindustrie aus. Im Laufe des Jahres hat sich die Krise jedoch auf die gesamte deutsche Wirtschaft ausgeweitet.

IT-Branche

Auch auf die IT-Branche wirkt sich die Weltwirtschaftskrise aus. So wird für das Jahr 2009 nur noch ein Wachstum von 1 % prognostiziert. Dieser Trend wird sich auch im folgenden Jahr fortsetzen. Erst für das Jahr 2011 wird wieder ein kräftiges Wachstum vorhergesagt.

Dieses geringe Wachstum spiegelt sich insbesondere im Hardware Segment, bedingt durch die Kürzung von Investitionsbudgets und das Verzögern anstehender Refreshs vieler Unternehmen, wider.

Dem entgegen steht eine verstärkte Nachfrage nach Lösungen, die kurzfristige Kosteneinsparungen ermöglichen. Ebenfalls können Themen wie Prozessoptimierung und neue Modelle wie Software as a Service von der Krise profitieren.

Finanzdienstleister

Die Wincor Nixdorf Portavis agiert in diesem Kundensegment in einer klar definierten Zielkundenstruktur. Diese ist im Wesentlichen im Marktraum der Finanz Informatik (IT-Systemintegrator der Sparkassen-Finanzgruppe) zu finden. Sie umfasst Landesbanken, Sparkassen, Förderkassen und weitere, an das Sparkassensegment angebundene Kunden, wie z. B. Bausparkassen, sowie das bisher nicht adressierte Feld der Privatbanken.

Das genannte Kundensegment befindet sich nach wie vor in einer Konsolidierungsphase. Hierbei ist auf Grund der globalen Krise der Finanzmärkte und damit verbundener Abschreibungen sowie teilweise wegfallender Geschäftsfelder, der Druck auf die Unternehmen gestiegen, weiter Kosten zu reduzieren und die Effizienz zu erhöhen. Das Outsourcing von IT-Dienstleistungen ist dabei eine strategische Option.

Durch die nun stattgefundene Fusion der Finanz-IT und Sparkassen-Informatik zur Finanz Informatik ist ein Wettbewerber für die Portavis entstanden, der sich ebenfalls auf das Outsourcing von dezentralen IT-Dienstleistungen in der Sparkassen-Finanzgruppe spezialisiert. Hieraus ergeben sich notwendige strategische Anpassungen der Portavis. Neben der vollständigen Übernahme dezentraler Infrastrukturen (Full-Outsourcing) wird sich die Portavis auf die Erbringung definierter höherwertiger Dienstleistungen (Selektives Outsourcing) im Markt positionieren. Daneben werden Chancen einer Zusammenarbeit mit der Finanz Informatik eruiert.

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse konnten im Geschäftsjahr 2008/2009 auf TEUR 85.570 (i. Vj. TEUR 84.327) gesteigert werden, was einem

Umsatzwachstum von 1,5 % entspricht. Gegenüber dem Budget von TEUR 83.000 entspricht das einer Steigerung von 3,1 %.

Die Umsatzeinbußen auf Grund vertraglicher Vereinbarungen konnten dabei durch additive Leistungserbringung und durch zusätzliches Projektgeschäft mit den Bestandskunden mehr als ausgeglichen werden.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Amortisation (EBITA) beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 4.100 (i. Vj. TEUR -4.292). Es verbesserte sich um TEUR 8.392 gegenüber dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf Effizienzsteigerungen, Kostenreduzierungen und durch Effekte aus der Umstellung der betrieblichen Altersversorgung, zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 2.979 (i. Vj. Jahresfehlbetrag TEUR -5.686).

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Zum Stichtag beträgt die Bilanzsumme TEUR 33.025 (i. Vj. TEUR 42.500) dies bedeutet eine Verminderung um TEUR 9.475 gegenüber dem Vorjahr. Hauptgrund ist die Verringerung des Anlagevermögens, sowie die Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen aus Lieferung und Leistung Dritte.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden von der Portavis Investitionen von insgesamt TEUR 10.449 vorgenommen. Die größten Einzelinvestitionen waren TEUR 6.098 für Client Hardware, Geldautomaten und andere Produkte des Bankfilialbetriebs.

Den Investitionen stehen Abschreibungen von TEUR 13.126 sowie Abgänge von TEUR 369 gegenüber.

Insgesamt stellt das Anlagevermögen einen Anteil von 83 % der Aktivseite der Bilanz dar. Die Vorräte haben sich um TEUR 388 auf TEUR 799 (i. Vj. TEUR 411) erhöht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen TEUR 3.755 (i. Vj. TEUR 10.744). Hauptgrund ist der Ausgleich einer Forderung gegenüber der WINCOR NIXDORF International GmbH in Höhe von TEUR 5.686 auf Grund gesellschaftsrechtlicher Verpflichtung aus dem Geschäftsjahr 2007/2008.

Das Eigenkapital beträgt TEUR 2.900 (i. Vj. TEUR 1.000). Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2008/2009 beläuft sich auf TEUR 2.979. Hieraus wird eine Gewinnrücklage gemäß Gesellschaftsvertrag von TEUR 1.900 dotiert. Darüber hinaus werden die verbleibenden TEUR 1.079 gegen den Verlustvortrag verrechnet. In gleicher Höhe wird dieser Betrag von der WINCOR NIXDORF International GmbH gemäß Gesellschaftsvertrag aus der Kapitalrücklage entnommen, da in den Vorjahren der Verpflichtung zur Garantie eines Eigenkapitals von TEUR 1.000 nachgekommen wurde.

Die Pensionsrückstellungen betragen TEUR 10.347 (i. Vj. TEUR 11.244). Die Veränderung der Pensionsrückstellungen resultiert aus den jährlichen Zuführungen für Dienstzeitaufwand und Zinsen. Ein gegenläufiger Effekt ergibt sich aus der Umstellung des Pensionsmodells von einem rentenbasierten System auf ein kapitalzahlungsbasiertes System.

Die sonstigen Rückstellungen betragen TEUR 3.004 (i. Vj. TEUR 2.767). Die Rückstellungen wurden vor allem für Abfindungen und Verzugs- und Vertragsstrafen gebildet.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 16.739 (i. Vj. TEUR 27.418). Die wesentliche Veränderung resultiert aus der Rückführung der Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber dem Wincor Nixdorf-Konzern.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch den Wincor Nixdorf-Konzern. Die marktübliche Verzinsung orientiert sich dabei am kurzfristigen Marktzins (EURIBOR) zuzüglich einer Marge. Durch die Kombination aus geringerem Kreditvolumen und einem niedrigen EURIBOR Zinssatz, reduzierten sich die Zinsaufwendungen um TEUR 532 auf TEUR 533 (i. Vj. TEUR 1.065).

Cashflow

	2008/2009 in TEUR	2007/2008 in TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15.685	9.315
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.915	-16.516
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.482	7.524
= Veränderung der Liquidität	-1.712	323

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2008/2009 in TEUR	2007/2008 in TEUR
Jahresüberschuss	2.979	-5.686
Abschreibungen	13.126	12.611

Abnahme der Rückstellungen	-660	-483
Sonstige zahlungswirksame Aufwände und Erträge	-165	-658
Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	2.209	-187
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	-1.804	3.718
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15.685	9.315

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 15.685 (i. Vj. TEUR 9.315) und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.370. Hier spiegelt sich in erster Linie das verbesserte Jahresergebnis wider.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrifft insbesondere Auszahlungen für Investitionen in dezentraler Client Hardware und für Geldautomaten und Produkte des Bankfilialbetriebs in Höhe von TEUR 6.098.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt im Wesentlichen die Veränderung aus der Konzernfinanzierung.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Die Portavis konnte im Geschäftsjahr 2008/2009 ihren Umsatz auf TEUR 85.570 (i. Vj. TEUR 84.327) steigern. Damit ist es der Portavis gelungen, die vertraglich vereinbarten Preisreduzierungen im Altkundengeschäft durch Projektgeschäfte und additiven Umsatz mit Bestandskunden mehr als auszugleichen.

Kostenentwicklung und Ergebnis vor Steuern und Zinsen

Die Ertragslage hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie geplant entwickelt. Die anvisierten Effekte aus Effizienzsteigerungen und Kostenreduzierungen im IT-Betrieb sowie aus der Umstellung des Pensionsmodells haben allesamt geffriren.

Dadurch verringerte sich die Summe der Kosten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.148 auf TEUR 81.470 (i. Vj. TEUR 88.618).

Das Geschäftsjahr 2008/2009 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.979.

Damit hat die Portavis in ihrem vierten Geschäftsjahr erstmals ein positives Ergebnis erzielt und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.665.

Um die Nachhaltigkeit der positiven Geschäftsentwicklung zu sichern, sind im angelaufenen Geschäftsjahr 2009/2010 weitere Maßnahmen geplant. Neben der Einführung einer standardisierten ITIL-basierenden Prozesslandschaft gilt es vor allem, die heute noch vielfach manuell durchgeführten Arbeitsschritte zu standardisieren und zu automatisieren. Hierdurch erwarten wir deutliche Qualitätsverbesserungen und signifikante Kosteneinsparungen.

Organisation und Mitarbeiter

Geprägt wurde das abgelaufene Geschäftsjahr durch eine organisatorische Neuausrichtung sowohl der Kundenschnittstelle als auch der Produktion, die in die drei Bereiche, Lösungsentwicklung, ICT Infrastruktur (zentrale Infrastruktur) und Client Operation (dezentrale Systeme) gegliedert wurde.

Zum Bilanzstichtag waren 186 Mitarbeiter (innen) bei der Portavis beschäftigt. Damit ist die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risikomanagement

Die Portavis hat eine eigene Revisionsabteilung zur Erfüllung aller internen Revisionsaufgaben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 25 Prüfungen des laufenden Geschäftsbetriebes durchgeführt.

Zur Früherkennung von Risiken sowie zur Nutzung von Chancen besteht ein Risikomanagementsystem.

Zusätzlich wurde im Rahmen der ISO 27001 Zertifizierung ein ISMS (Information Security Management System) bei der Portavis eingeführt.

Marktchancen und -risiken

Der Outsourcingmarkt unterliegt nach wie vor einem hohen Wettbewerbsdruck. Neben den klassischen Outsourcingunternehmen wie IBM, EDS oder T-Systems verstärkt auch die Finanz Informatik zunehmend ihre Aktivitäten in diesem Bereich.

Zum Bilanzstichtag wurden die Forderungen gegenüber den Bankinstituten keiner Wertberichtigung unterzogen, da trotz der Finanzkrise keine objektiven Hinweise für eine Wertminderung der Forderungen vorlagen. Für das allgemeine Risiko wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 13 gebildet.

Chancen und Risiken der strategischen Planung

Um die EBITA-Ziele mittelfristig sicherzustellen, muss das Kostensenkungsprogramm konsequent fortgeführt werden. Daneben gilt es, die bestehenden Kundenverträge kurzfristig und vorzeitig zu verlängern, um die wirtschaftliche Basis der Wincor Nixdorf Portavis zu sichern. Zudem bietet die gleichzeitige Vertragsverlängerung bei allen wesentlichen Kunden auch die Chance, die notwendige Standardisierung und Automation durchzusetzen.

Wesentlich für ein Outsourcingunternehmen ist die kontinuierliche und nachhaltige Verbreiterung der Kundenbasis. Die Marktfähigkeit der angebotenen Leistungen muss sich im kommenden Geschäftsjahr beweisen.

Chancen und Risiken aus dem Outsourcing-Geschäft

Das Outsourcing-Geschäft ist geprägt durch die Definition und Einhaltung von Service-Level-Agreements (SLAs). Diese sind in den vorhandenen Kundenverträgen festgeschrieben und durch die Portavis zu erfüllen. Bei Nichterreichung der vertraglich vereinbarten SLAs besteht für die Portavis das Risiko von Pönalezahlungen. Erfolgsfaktoren für die Einhaltung dieser SLAs sind etablierte Prozesse zur Steuerung und Überwachung der zu erbringenden Services sowie motivierte und engagierte Mitarbeiter. In beiden Themenstellungen hat die Portavis in der Vergangenheit investiert und wird dies auch in der Zukunft tun.

Eine exakte Quantifizierung dieses Risikos ist auf Grund einer Vielzahl an möglichen Störungen mit unterschiedlichem Ausmaß nur schwer möglich.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, lagen nicht vor.

Ausblick

Die Wincor Nixdorf Portavis hat zum Ende des Geschäftsjahres 2008/2009 das Projekt ImproveWNP gestartet. Das Programm beinhaltet zwei wesentliche Ziele:

- Gewinnung von Neukunden und die langfristige Absicherung des Bestandsgeschäftes
- Kostensenkung und Qualitätssteigerung in den Services durch Standardisierung und Automatisierung.

Die Wincor Nixdorf Portavis geht davon aus, dass die Umsätze des Geschäftsjahres 2009/2010 im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 5 % steigen werden.

Die Effekte aus den Kostensenkungsmaßnahmen werden zur Finanzierung des Programms ImproveWNP verwendet, so dass sich das Ergebnis auf dem gleichen Niveau wie im Geschäftsjahr 2008/2009 bewegen wird.

Der Erfolg des Programms ImproveWNP ist richtungweisend für die weitere Entwicklung der Wincor Nixdorf Portavis.

Mittelfristig geht die Wincor Nixdorf Portavis von steigenden Umsätzen und damit einhergehend steigenden Jahresergebnissen aus.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wincor Nixdorf Portavis GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wincor Nixdorf Portavis GmbH, Hamburg. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 30. Oktober 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rehnen, Wirtschaftsprüfer
Droste, Wirtschaftsprüfer

Sonstige Angaben

AUSZUG AUS DER: Niederschrift über die Gesellschafterversammlung der Wincor Nixdorf Portavis GmbH am 07. Dezember 2009, im Hause der WN Portavis, Hamburg

TOP 2: Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Gesellschaft weist zum 30.09.2009 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.979.136,65 aus. Es wurde einstimmig beschlossen, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

- EUR 1.900.000,00 werden in die Gewinnrücklage eingestellt (§ 30 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags der WN Portavis GmbH)
- EUR 1.079.136,65 werden auf neue Rechnung vorgetragen.